Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Das I. Bataillonskommando meldete über die Vorgänge in diesem Zeitraum vor seiner Front in einem Gefechtsbericht wörtlich:

„Vor Sektion 8 (Oblt. Dr. Stichelberger) und der Sektion 9 und ½10 (2. Kompagnie Oblt. Bohner) wiederholt feindliche Ansammlungen durch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer gestört und überdies einen Angriffsversuch abgeschlagen."

Am Abend des 9. Oktober, des ersten Kampftages im Pasubiogebiete, war also die ganze Stellung der Sektionen 8 bis 13 und die davorliegende Feldwachenlinie fest in der Hand der Kaiserjäger.

B) Der 10. Oktober.

a) Gegenstoß der Gruppe Hptm. Pfrogner zur Wiedergewinnung der Cosmagonstellung um Mitternacht vom 9. auf den 10. und italienischer Angriff um 11 Uhr vormittags.

Die Gruppe Pfrogner hatte um Mitternacht mit der Fortsetzung des Angriffes begonnen. Die Kompagnie Kirpal nahm einen Stützpunkt der Sektion 2 nach dem anderen wieder in Besitz und drang auch nach hartem Kampfe in einen Teil der Sektion 3 ein. Der der italienischen Sandsackstellung gegenüberliegende Teil der Sektion wurde zwar zweimal gestürmt, konnte aber nicht genommen werden, da die Angriffe im flankierenden Maschinengewehrfeuer stets zusammenbrachen. Schließlich kam es etwa 100 Schritte vor der Sandsackstellung zum stehenden Feuergefecht. An die Kompagnie Kirpal schloß sich links die Kompagnie Urbanek an, der es gelungen war, mit dem rechten Flügel in die Sektion 4 einzudringen. Zweimal versuchten die Italiener, die verlorengegangenen Stellungsteile in kurzen Gegenstößen wiederzugewinnen, wurden aber jedesmal abgewiesen.

Auch die Abteilungen des Oblt. Kaiser und Lt. Wenzel hatten Erfolg gehabt. Sie waren zuerst in den mittleren und dann in den rechten Teil der Stellung der Sektion 5 eingedrungen und hielten ihn. Eine Verbindung mit der Gruppe Pfrogner herzustellen, war wegen der herrschenden Dunkelheit nicht möglich.

Um 1.45 Uhr nachts war somit ein Teil der alten Cosmagonstellung wieder zurückerobert. Die Sektion 2 war ganz, die Sektion 3 und 5 zum Teil wiedergewonnen, die Sektion 4 in Besitz genommen. Der Kampf hatte den Höhepunkt erreicht und war in diesem Stadium zum Stehen gekommen. Er hatte aber durch das Streufeuer der kleinkalibrigen Geschütze der Italiener beträchtliche Verluste gekostet.

Auf Grund eines Lageberichtes des Hptm. Pfrogner schickte Oberst Fischer von See um 2.20 Uhr früh die 1. Kompagnie des ungarischen Ldstb. V/2 (Oblt. Georgievic) zur Verstärkung mit Führer in die Cosmagonmulde ab. Sie traf aber erst in den Morgenstunden bei Pfrogner ein und